



Abend =

Zeitung.

261.

Sonnabend, am 31. October 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur. C. S. Th. Winkler (Th. Hell.)

### Reise in der Unterwelt.

(Fortsetzung.)

III.

Im Elysum, Frühling 1835.

Ich habe eine Nacht im Himmel zugebracht und war sehr vergnügt und that kein Auge zu. Nicht so die übrigen Mitglieder der Gesellschaft, welche es sehr miserabel fanden, daß die Götter der Unterwelt nicht auf den Empfang von stattlichen Gästen der Oberwelt vorbereitet waren und wenigstens einen Gasthof, möblirte Zimmer und eine table d'hôte in Bereitschaft hatten. Der Cicerone führte uns in eine Pächterwohnung am Ufer des Lethe, worin kein Stuhl und kein Bett war, und in der es nicht nach Ambra, sondern nach Kuhmist duftete, und anstatt des Nektar und Ambrosia allerhöchstens eine Hammelkeule und geölte Broccoli gab, welches bekanntlich ein dürres italienisches Essen ist.

Müssen wir hier schlafen, Dottore? — fragte Nylady.

Si Signora, — antwortete er — und zwar nicht allein wir, sondern noch eine zwote Compagnia Ledeschi, die vor uns von Ischia herüberschwamm und diesen Augenblick den Felsen zu besehen ging, den der durch Jesus Christus erlöste Sisyphus verdammt war, alle Tage auf die Höhe des Tartarus zu wälzen.

Che vi dite? So verlangen Sie, daß zwanzig Personen in diesem dürstigen Gemache zubringen, ohne die geringste Bequemlichkeit?

Pardonnate, Madonna, wir sind mit Decken und Mänteln versehen und unsere Küche enthält noch ein ganzes Göttermahl!

Aber ich kann doch die Nacht nicht bei Euch Männern bleiben?

Perche no? Ich will nicht hoffen, daß Sie bloß bei Tage tugendhaft sind, das heißt, sich nicht fürchten vor diesen Männern. Bedenken Sie überdies, daß bei dieser Klause der fromme Anchises, Aeneas Vater, wohnte, daß der jezige Besitzer lange Zeit Eremit war und daß die Menschen auch im christlichen Himmel keine Matragen von Eiderdunen haben.

Ach, lieber Dottore, das ist wohl wahr, aber traurig. Ich werde krank werden, wenn ich bis morgen Abend angekleidet bleiben muß.

Tragen Sie ein Stahl-Corset?

Look about You! ich trage gar keins!

Desto besser, so brauchen Sie sich nicht aufzuschürzen, um Ihr Herz zu erleichtern. Betrachten Sie dort die kleine Alkove unter der Hühnersteige, die über die Kreuzigung eines neapolitanischen Kupferstechers auf die Dachterrasse führt — das ist Dido's Boudoir, Dido's, Numidiens Königin, die in Flammen starb; theilen Sie es mit ihr bis zum Hahnengruße.